

„Wohlbefinden und Vitalität dank gesundem Innenausbau“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Durch den unverwechselbaren Glarner Schabziger kommen wir auf den Geschmack des Natürlichen und Gesunden. Genauso kann der Charakter vom ZIGERLOFT® sein, wenn wir die Bauweise und die Wahl der Baumaterialien nach den Empfehlungen der Baubiologie ausrichten.

Diese fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur und unserer Gesundheit und ich weiss, dass das bewusste Bauen und Wohnen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten kann. Wir verbringen einen grossen Teil unserer Lebenszeit in Innenräumen: wir wohnen, arbeiten und verbringen unsere Freizeit zu 90% im umbauten Raum. Aus diesem Grund hat die Lebensqualität des Innenraums eine grosse Bedeutung für unser Wohlbefinden und unsere Vitalität.

Wie entsteht ein gesundes Raumklima?

Es gilt eine Vielzahl von Einflüssen und Faktoren zu beachten, gegeneinander abzuwägen und in ein Gleichgewicht zu bringen.

- Die Bauweise soll den Feuchtigkeitshaushalt der Wohnräume regulieren mit dampfdiffusionsoffenen, hygroskopisch aktiven Konstruktionen, die ein grosses Sorptionsvermögen haben.
- Alle verwendeten Materialien sollen keine Schadstoffe an die Raumluft abgeben, gut riechen und die Luftqualität verbessern.
- Das Wärmeverhalten der Baukonstruktionen beeinflusst das Wohlbefinden: hohe Innere Oberflächentemperaturen und Wärmeabgabe über Wärmestrahlung sind sehr gesund.
- Die elektromagnetischen Verhältnisse sind nicht nur von den technischen Einrichtungen abhängig, sondern auch vor allem von den Baumaterialien.
- Nicht messbare Faktoren wie Farbqualität, Schönheit, Sinnlichkeit und Ehrlichkeit sind wesentliche Bestandteile eines harmonischen Raumklimas.

Nach der Auffassung der Baubiologie können nur Baustoffe, die aus dem Naturzusammenhang gewonnen werden und bei der Verarbeitung und ihrer Oberflächenbehandlung in ihrer Natürlichkeit belassen werden, all diesen vielfältigen Anforderungen gerecht werden. Baustoffe aus dem Bereich des Mineralischen und des Pflanzlichen wirken harmonisch und vital.

Massives Holz als universeller Baustoff eignet sich für Bodenbeläge, Wand- und Deckenverkleidungen, Fenster, Türen, Treppen und Möbel. Aus unbehandelten Pflanzen- und Holzfasern, Holzspänen und Holzmehlen lassen sich ohne artfremde Bindemittel unter anderem Werkstoffe wie Wärmedämmungen und Trockenbauplatten herstellen.

Rein mineralische Produkte ohne Zusätze aus Kunststoffen gibt es als Mauersteine, Bauplatten, Verputze, Mörtel, mineralische Kleber, Schüttungen, Wärmedämmplatten und Bodenbeläge.

Bodenbeläge aus Kork und Linoleum sowie Farben, Lacke, Wachse und Kleber aus pflanzlichen Rohstoffen sind massgebend wichtige Produkte bei der Gestaltung eines gesunden Raumklimas.

Bei der heutigen Vielfalt des Angebots auf dem Baumarkt und der sich ständig erweiternden Palette von Produkten braucht jeder der mit biologischem Bauen zu tun hat Orientierungshilfen und aktuelle Informationen.

Beratungen, Arbeitshilfen und Labels:

Beratung gibt es unter anderem beim SIB, der Schweizerischen Interessengemeinschaft Baubiologie/Bauökologie unter www.gesund-wohnen.ch .

Ein internationaler Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen hat unter dem Namen „natureplus“ ein Qualitätszeichen für geprüfte Bauprodukte geschaffen. Dieses Label ist das konsequenteste und das ganzheitlichste in Europa. Die Übersicht findet man unter www.natureplus.org .

Ein gutes Innenraumklima ist plan- und realisierbar, sagt die Koordinationsstelle für Bauten und Liegenschaften des Bundes (KBOB) und fasst die Empfehlungen und das detaillierte Vorgehen unter www.kbob.ch zusammen.

Das neue Gebäudelabel „eco-bau“ zur Auszeichnung von gesunden und ökologischen Bauweisen verhilft Bauwilligen zu einem optimalen, hohen Baustandard in Bezug auf Lebensqualität und Nachhaltigkeit. Der Beschrieb dieses Instruments das Bund, Kantone und Städte lanciert haben, findet man unter www.eco-bau.ch

Alle diese Arbeitshilfen und neuzeitlichen Methoden helfen die gewichtigen Entscheide beim gesunden Bauen zu treffen. Das bedeutet nicht Verzicht oder Einschränkung, im Gegenteil. Dank durchdachter, gleichzeitig traditionsbewusster und zukunftsweisender Bauweise gewinnt man mehr Wohn- und Lebensqualität.

Baubiologisches Bauen ist auch eine Chance für innovative Kräfte in der Bauwirtschaft. Innovationen in diesem Bereich helfen dem ZIGERLOFT® sich zu unterscheiden von allzu Bekanntem und werden zu einem wettbewerbsrelevanten Vorteil.

Das natürliche und gesunde Zigerstöckli, sei es als Bauwerk oder als Nahrung, tritt mit unverkennbarem Profil auf den Markt und wird Teil einer neuen Kultur.

Ich wünsche dem Projekt gutes Gelingen.

Thomas Kraye, Dipl. Architekt ETH, Baugemeinschaft Höschgasse, Zürich

Zürich, 28. Febr. 2006